© Verlag Alexander Just: Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel; download unter www.biologiezentrum.at

Sauteria 16, 2008 | 13. Österreichische Botanikertreffen | 353-354

Orchideenwiese

Ulrike LANGMANN, Ulrike GARTNER & Paul HEISELMAYER

Die Orchideen-Streuwiese Knotzing in Lamprechtshausen (nördlicher Flachgau Salzburgs) weist aufgrund ihrer besonderen, geschützten Lage einen Bestand vieler seltener Pflanzen auf, die zum Teil auf der Roten Liste stehen. Diese Wiese ist der letzte größere, noch naturbelassene Rest eines einst ausgedehnten Streuwiesenkomplexes und wurde bis Mitte des letzten Jahrhunderts als bäuerliche Streuwiese genutzt. Seit 6. 3. 1990 steht sie als Geschützter Landschaftsteil Nr. 81 unter dem Schutz des Salzburger Naturschutzgesetzes 1977 §8. Die Streuwiese wird nur einmal im Jahr – meist Mitte September – gemäht und das Mähgut abtransportiert. Sie wird weder gedüngt noch beweidet.

Reiche Bestände an sieben Orchideenarten waren damals der hauptsächliche Grund für die Unterschutzstellung der Wiese, die besonders im Westen die Gesellschaft einer typischen Pfeifengraswiese ausbildete, der östliche Teil war locker verschilft. Rund 15 Jahre später wurde die Orchideenwiese erneut untersucht, ob und wie sich die Orchideenbestände und die Wiese in ihrer Gesamtheit verändert haben.

Die Beobachtung der Wiese während des Jahres 2006 nach dem langen, schneereichen Winter hat ergeben, dass zwar noch alle sieben Orchideenarten zu finden sind, doch die Populationen sind stark zurückgegangen. Bestandsverschleppungen haben keine stattgefunden, alle sieben Orchideenarten sind noch an ihren ehemaligen Fundorten vorhanden.

Nach rund 15 Jahren hat aber der Schilfbestand stark zugenommen und ist weit nach Westen in die reinen Pfeifengrasbestände vorgedrungen. Auch der Faulbaum breitet sich immer weiter aus, Stickstoffzeiger wie Mädesüß lassen auf ungewollten Düngereintrag durch Wind und Regen von den benachbarten Fettwiesen schließen.

Mit der Unterschutzstellung dieser kleinen Streuwiese wurde versucht, ein wunderbares Biotop zu bewahren, das eine beachtliche Artenvielfalt mit besonders seltenen Pflanzen beherbergt. Doch scheint es schleichend verloren zu gehen, wenn nicht geeignete Maßnahmen gefunden werden, um der fortschreitenden Verschilfung und dem nach und nach vordringenden Faulbaum Einhalt zu gebieten. Dann würde der nördliche, landschaftlich ausgeräumte Flachgau in Salzburg wieder um ein kostbares Kleinod ärmer.

Literatur

© Verlag Alexander Just: Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel; download unter www.biologiezentrum.at

GEYER/EICHBERGER; NOWOTNY, 1993: Biotopkartierung Salzburg am Amt der Salzburger Landesregierung, Geschützter Landschaftsteil Nr. 00081 Orchideenwiese bei Knotzing, Amtsgutachten.

STEFFAN, H., 1992: Orchideenwiese Lamprechtshausen, Dokumentation und Beschreibung, unveröffentliches Dokument.

Adresse:
Ulrike LANGMANN
Stadlerstr. 18
A-5112 Lamprechtshausen

E-Mail:
langmann@sbg.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sauteria-Schriftenreihe f. systematische Botanik, Floristik u. Geobotanik

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Heiselmayer Paul, Langmann Ulrike, Gartner Ulrike

Artikel/Article: Orchideenwiese 353-354